



literarisches quartier ~
alte schmiede

KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9
Tel.: 524 446, 528 329, 531 962



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für jänner 1984		
5	Donnerstag 18.30	friederike mayröcker/gerhard rühm (Klavier) TEXTE ÜBER MUSIKER/MUSIK ÜBER MUSIK
9	Montag 18.30	hörspielmuseum: erich hackl "TODE" - Vorführung und Diskussion mit dem Autor 7.1., ORF, 15.00: "Tode" von Erich Hackl 21.1., ORF, 15.00: "Gefahr" von Richard Hughes
10	Dienstag 18.30	JAZZ-SZENE WIEN: "Aus verschiedenen Richtungen" für Saxophonquartett - mit manfred balasch/berth mayer/michael ottischnig/ helmut neugebauer
11	Mittwoch 18.30	GITARRENDUO andy manndorf/helmut jasbar New Jazz Improvisation - Kammermusik Konzept
12	Donnerstag 18.30	MUSIK AUS BULGARIEN uljana waklinowa singt Lieder
14	Samstag 16.00	ERSTER LITERARISCHER SAMSTAGNACHMITTAG marie-thérèse kerschbaumer liest unveröffentlichte Lyrik und Prosa und aus "Schwestern" (Walter-Vlg.)
	17.30	ludwig fels liest "Betonmärchen" (Luchterhand-Vlg.)
16	Montag 18.30	DAS LESENDE UNTIER I - ZUM PROGRAMM DES MEDUSA-VERLAGS sprechen hans-joachim metzger (Berlin)/ reinhard priessnitz (Wien) edmund mach liest "Buchstaben Florenz" - Texte 1965-1978
17	Dienstag 18.30	KAMMERMUSIKWERKSTATT I: ernst kovacic Interpretationsprobleme in Klassik und Gegenwart
	19.00	BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: DAS LESENDE UNTIER II "The Vienna School of Crime" - Neue Kriminalromane von ernst hinterberger/ingrid puganigg
19	Donnerstag 18.30	anestis logothetis "VOR- STELL - UNG"-Hörspiel; konzertante Erstaufführung
20	Freitag 18.30	DAS LESENDE UNTIER III - Diskussion zu Horstmanns Buch "Das Untier" "UM MENSCH UN TIER" adolf holl/ulrich horstmann/georg schmid/burghart schmidt DISKUSSIONSLEITUNG: HANS-JOACHIM METZGER Publikumsbeteiligung
23	Montag 18.30	LITERATURZEITSCHRIFTEN: der alte und der neue lynkeus-hermann hakel stellt seine Zeitschrift vor und liest
24	Dienstag 18.30	Experimentalmusik - für erweitertes Bewußtsein! mit stefan aschböck (Flöte) / robert j. horky (Klavier)
25	Mittwoch 18.30	peter henisch liest "Hoffmanns Erzählungen" (Nymphenburger)
26	Donnerstag 18.30	MUSIKSZENE WIEN martin sierek "der gerade dabei ist, seine Selbstbiographie vor auszuleben" - Texte, Musik, Schauspiel
28	Samstag 16.00	ZWEITER LITERARISCHER SAMSTAGNACHMITTAG lisa witasek liest "Die Umarmung oder Das weiße Zimmer" (List-Vlg.)
	17.30	christoph hein DDR liest "Drachenblut" (Der fremde Freund) (Luchterhand-Vlg.)
30	Montag 18.30	VOLKSLIEDER AUS DEN ANDEN UND CUMBIAS fernandez carlos (Gesang, Gitarre) und das DUO tuna
31	Dienstag 18.30	flora st. loup Solo
	19.00	BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: andreas okopenko liest aus und zum wiederaufgelegten LEXIKON-ROMAN (Residenz bzw. Ullstein-Vlg.)
10	Dienstag 18.00	förderungsgalerie in der alten schmiede AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: "KERBEN" ingrid opitz Bilder / charlotte seidl Kleindenkmäler bis 9.2.1984. Montag-Freitag, 10-18 Uhr

literarisches quartier-zum monatsprogramm jänner 1984

- 5.1.: FRIEDERIKE MAYRÖCKER hat in ihrem Band "Heiligenanstalt" (1978) "Texte über Musiker" veröffentlicht, GERHARD RÜHM hat mit seinen mehr oder minder freien Bearbeitungen "Musik über Musik" komponiert. Das ist das Material für das Lese- und Konzertprogramm dieses Abends, an dem Gerhard Rühm vier seiner fünf Klavierstücke zum ersten Mal aufführen wird. Der Programmablauf:
Gerhard Rühm: "Beethoven geht vorüber" - Charakterstück (1970)
Friederike Mayröcker: Lesung aus "Heiligenanstalt"
Robert Schumann - Gerhard Rühm: "Träumerei in Ganztönen (1978) UA
Friederike Mayröcker: Lesung aus "Heiligenanstalt"
Gerhard Rühm: Zwölfton-Reduktion des Intermezzos op. 119 Nr. 1 von Johannes Brahms (1981) UA
Friederike Mayröcker: Lesung aus "Heiligenanstalt"
Claude Debussy - Gerhard Rühm: "Syrinx", Bearbeitung für Klavier (1983) UA
Friederike Mayröcker: Lesung aus "Heiligenanstalt"
Johann Strauss j. - Gerhard Rühm: "Frühlingsstimmen-Walzer" bearbeitet für die linke Hand allein (1981) UA
- 14.1.: Mit "literarischen Samstagnachmittagen" soll in den Wintermonaten versucht werden, die zeitlichen Möglichkeiten des Publikums mit dem Lesungsangebot besonders zu berücksichtigen, es sollen günstige Voraussetzungen für eine ungehetzte Begegnung mit Autoren und Texten geschaffen werden. Um 16 Uhr liest MARIE-THERESE KERSCHBAUMER: Schon im Herbst 1982 ist im Walter-Verlag der Roman "Schwestern" erschienen, den die Autorin in Wien bisher noch nicht in umfassender Weise vorstellen konnte. Das soll bei dieser Lesung geschehen, dazu wird Marie-Thérèse Kerschbaumer seither entstandene Lyrik und Prosa lesen und ein fertiggestelltes Filmszenario besprechen.
LUDWIG FELS liest um 17.30 Uhr. Diese Lesung soll zugleich eine Art "Willkommenslesung" für den Autor sein, der seit einigen Monaten in Wien wohnt. Fels, geb. 1946 in Treuchtlingen, arbeitete nach Volks-, Berufsschule, Malerlehre als Packer und Hilfsarbeiter, lebte seit 1973 in Nürnberg, nun in Wien. Er hat seine Gedichte und Prosaarbeiten vor allem im Luchterhand-Verlag veröffentlicht, an die zehn Hörspiele sind in verschiedenen ARD-Anstalten gesendet worden. Die letzten Buchveröffentlichungen: "Vom Gesang der Bäume". Ausgewählte Gedichte 1973 bis 1980; "Ein Umding der Liebe", Roman; "Kanakenfauna", 15 Berichte. Im Oktober ist der Prosa-Band "Betonmärchen" erschienen, aus dem Ludwig Fels lesen wird.
- 16.1.: Seit 1983 hat der MEDUSA-VERLAG seinen Verlagssitz nach Wien gelegt und ist auf dem Wege, sich zu einer außerordentlichen Publikationsadresse auch für österreichische Autoren zu entwickeln. REINHARD PRIESSNITZ ist in Wien für die Programmberatung zuständig, im Berliner Bureau lektoriert HANS-JOACHIM METZGER, gemeinsam werden sie die Strukturen und Absichten des Verlagsprogrammes darlegen. Im Anschluß daran liest EDMUND MACH aus seinem Buch "Buchstaben Florenz". Texte 1965-1978. Mach wurde 1929 in Wien geboren, Mittelschule, sechs Semester Studium Englisch und Geschichte an der Universität Wien. Mit 28 Jahren kam er ins psychiatrische Krankenhaus. "In puncto Logik habe ich das A und B unsicher in der Hand, daraus ergibt sich ein falsches C".
- 17.1.: STUDENTENCAFE, BERGGASSE 5, IX. Bezirk:
Eine Initiative des Medusa-Verlags ist, Kriminalromane als literarische Realisationsmöglichkeit deutschsprachigen Autoren anzubieten: "The Vienna School of Crime". Ernst Hinterberger und Ingrid Puganigg haben die Einladung angenommen und ihre neuen Kriminalromane bereits abgeschlossen, aus denen sie lesen werden.
ERNST HINTERBERGER, geb. 1931 in Wien, Volks-, Hauptschule, Elektrikerlehre. Bibliothekar, Büchereileiter, Expedient einer Metallwarenfabrik. Veröffentlichte Romane ("Beweisaufnahme", "Salz der Erde", "Das Abbruchhaus"), Geschichten ("Wer fragt nach uns"), Hörspiele und Fernsehserien.
INGRID PUGANIGG, geb. 1947 in Gassen/Kärnten, lebt seit 1962 in Höchst/Vorarlberg. Drogistenlehre, kaufm. Angestellte, Werbetexterin. Matura mit Maturaschule. 1980 Stipendium zum Ingeborg-Bachmann-Preis. 1981 erschien der Roman "Fasnacht" (List).
- 20.1.: Ulrich Horstmanns Buch "Das Untier". Konturen einer Philosophie der Menschenflucht, verfolgt die Geschichte des Denkens weg vom Menschen und reklamiert dessen antihumanes und antihumanistisches Ende. Die Diskussionsveranstaltung, mit dem Titel UM MENSCH UND TIER versehen, soll seine Thesen behandeln. Publikumsbeteiligung erwünscht.
ULRICH HORSTMANN, geb. 1949, Studium der Anglistik, Philosophie, Pädagogik und Geschichte. Habilitation 1981, seit 1982 Professor an der Universität Münster.
ADOLF HOLL, geb. 1930 in Wien, Studium der Theologie und Philosophie, ab 1963 Univ. Dozent für Religionswissenschaft, seit 1973 kirchliches Lehrverbot. Lebt als freier Schriftsteller in Wien. Letzte Publikation: "Lieber Papst". Schriften aus gegebenem Anlaß.

GEORG SCHMID, geb. 1944 in Wien, Studium der Philosophie, Dozent für Allgemeine Geschichte der Neuzeit an der Universität Salzburg. Romane, Abhandlungen. "Friedhof der Namenlosen" (Rowohlt).
BURGHART SCHMIDT, geb. 1942 in Wildeshausen/Oldenburg, Lehrbeauftragter für Ästhetik an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und an der Universität Hannover. Arbeiten u.a. zu Kunst und Mythos, zu und über Ernst Bloch, zuletzt: "Benjamin zur Einführung".

- 28.1.: Den zweiten literarischen Samstagnachmittag bestreiten die junge Salzburger Autorin Lisa Witasek mit ihrem ersten Buch "Die Umarmung oder Das weiße Zimmer" (List-Verlag) und der in Ostberlin lebende Dramatiker und Prosaist Christoph Hein mit seiner Novelle "Drachenblut", die in der DDR unter dem Titel "Der fremde Freund" erschienen ist.

LISA WITASEK, geb. 1956 in Salzburg, Studium der Musik, Germanistik und Sprachwissenschaft in Salzburg, München und Wien. Dr. phil., arbeitet in Salzburg.

CHRISTOPH HEIN, geb. 1944 in Schlesien, Kindheit in Sachsen, Mittelschule in Westberlin, seit 1960 lebt er in der DDR. Montaguearbeiter, Buchhändler, Regieassistent. Studium der Philosophie und Logik in Leipzig und Berlin, Dramaturg und Autor an der Berliner Volksbühne (mit Heiner Müller). Seit 1979 freier Schriftsteller. 1980 "Einladung zum Leber Bourgeois"/"Nachtfahrt und früher Morgen", 1982, Prosa; "Cromwell und andere Stücke", 1981; 1982 "Der fremde Freund"/"Drachenblut", 1983.

- 31.1.: STUDENTENCAFE, BERGGASSE 5, IX. Bezirk:
Der lange vergriffene "Lexikon-Roman", genauer "Lexikon einer sentimental Reise zum Exporteurtreffen in Druden. Roman" (1970, Residenz) von ANDREAS OKOPENKO ist nun endlich wieder greifbar, als Taschenbuch (Ullstein-Verlag), ein guter Anlaß, dieses eigenartige Buch wieder in Erinnerung zu rufen. Andreas Okopenko wird nicht nur aus dem Lexikon-Roman lesen, sondern auch Überlegungen zu diesem Buch.

PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

Samstag, 7.1., ORF-Wien, 15.00:
"TODE" von ERICH HACKL

Montag, 9.1., Literarisches Quartier, 18.30:
"TODE" von ERICH HACKL

Diese Produktion des WDR/Köln steht im neuen Veranstaltungsjahr an erster Stelle. Es gibt dafür eine Reihe von Gründen: die Form, das Material und die literarisch-hörspielgemäße Verarbeitung dieses Materials, die Thematik und der Umstand, daß wir damit einen jungen Autor mit seinem ersten produzierten und gesendeten Hörspiel vorstellen. Ganz unbekannt dürfte Erich Hackl aber den Hörern nicht sein, denn sein zweites Hörspiel "Durch die Wüste" wurde noch von mir über das Lektorat ins Programm genommen, produziert und im vergangenen Sommer in O-Regional gesendet.

ERICH HACKL, geb. 1954 in Steyr, arbeitete nach dem Studium der Germanistik und Hispanistik in Salzburg und Málaga als Lektor in Madrid, als Journalist in Zentralamerika und als Lehrer in Wien. Hier lebt er zur Zeit als freier Schriftsteller und Übersetzer. -TODE hat die gegenwärtigen politischen Verhältnisse in Lateinamerika zum Thema; authentisches Material, aufgearbeitet zu Biographien der Gewalt und des Leids. Zur Entstehung des Hörspiels sagt Erich Hackl: "Tode" ist die Konsequenz eines Scheiterns. Des Versuchs nämlich, die eigene Betroffenheit angesichts des Völkermordes in El Salvador und Guatemala hintanzustellen und stattdessen historische Abläufe und gesellschaftliche Wurzeln der Gewalt darzustellen. Es ist mir nicht gelungen:

Von so vielen Freunden und Bekannten aus jenen Ländern hat mich kein Lebenszeichen mehr erreicht. Die einzigen Nachrichten sind Todesnachrichten. Dazwischen die eine oder die andere Meldung von Wahlen, Wahlbetrug, putschenden Militärs. Was bleibt da noch zu tun? Vielleicht dies: den "Toden" nachzugehen, zu zeigen, wie es war und wie es hätte sein können. Die Toten und die Überlebenden selbst zu Wort kommen lassen, den Widerstand-den Krieg gegen den Tod-spürbar machen. 'Ihre Träume sind subversiv', schrieb Ernesto Cardenal. Auch ihre Gebete, ihre Märchen, ihre Zeugenaussagen sind subversiv. Und erst recht ihr unbändiger Wille, allen Beschädigungen und Gefahren zum Trotz die Träume von einem Leben vor dem Tod in die Tat umzusetzen. Das wollte ich hörbar machen." Erich Hackl wird bei der Vorführung seines Hörspiels anwesend sein, und er ist bereit zu zusätzlichen Informationen, zu Gesprächen, zur Diskussion.

Samstag, 21.1., ORF-Wien, 15.00:
"GEFAHR" von RICHARD HUGHES
'A Comedy of Danger' - zum 60. Jahrestag der Uraufführung am 15. Jänner 1924 durch die BBC, des allerersten Hörspiels der europäischen Hörspielgeschichte.

Franz Hiesel

Im Dienste
der Wirtschaft
und des privaten
Kunden.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**

Hermann Friedl Der Landarzt Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte, Literatur, Viennensia«
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepedemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur